

Unterrichtsplan – Lektion 6

Allgemeine Hinweise: *Projektion (Projizieren Sie)* bedeutet wahlweise die Arbeit mit einer Digitalen Ausgabe (einem Online-Kurs), z. B. bei schooltas (<http://mijn.schooltas.net>) oder beim digitalen Schulbuchportal (<http://digitale-schulbuecher.de/>) – jeweils zu beziehen über <https://shop.hueber.de/> – oder aber am Overheadprojektor usw. Die Arbeit an der Tafel kann sich auf diese technischen Möglichkeiten oder aber auch auf die klassische Tafel beziehen, dasselbe gilt für den Tafelanschrieb. Im Unterrichtsplan wird daher nicht explizit auf alle Möglichkeiten hingewiesen.

Der Ablauf ist ein möglicher, den Sie an Ihre Kursituation anpassen können.

Hinweis zu den Lösungen: Die Lösungen zum Kursbuch finden Sie unter www.hueber.de/motive, im Bereich Lehren. In den Unterrichtsplänen werden die Lösungen nur dort gelistet, wo es für die Unterrichtsvorbereitung besonders wichtig erschien.

Abkürzungen:

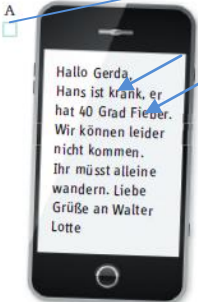


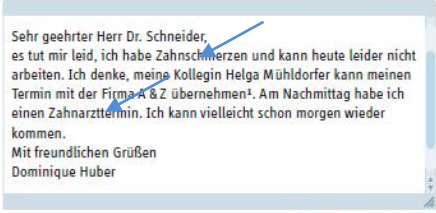

- KL = Kursleiterin/Kursleiter; Lehrerin/Lehrer
- TN = Kursteilnehmerin/Kursteilnehmer; Schülerin/Schüler; Studentin/Student
- KB = Kursbuch
- AB = Arbeitsbuch
- CD 1 | 9 = Audio-CD, die erste Ziffer (1 |) verweist auf die CD, die zweite (| 9) auf die Tracknummer/Spurnummer auf der CD
- DA = Digitale Ausgabe, (steht stellvertretend auch für alle anderen Formen von Projektionen, wie Folie/Overheadprojektor usw.).
- KV L01_1 = Kopiervorlage im Anhang des Unterrichtsplans: L01 → Angabe der Lektion, _1 → Angabe, um welche Kopiervorlage es sich handelt.

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
		Einstiegsseite		
		<p>Lernziel: Die TN sprechen über kleinere Probleme im Alltag und über Möglichkeiten, sie zu lösen.</p> <p>Hinweis: Im Auswahlkasten sind manchmal Adjektive angegeben. Das ist hier als feststehender Ausdruck zu behandeln, die Adjektivdeklination folgt auf A2.</p> <p>Hinweis: Die drei Pünktchen in a weisen darauf hin, dass die TN auch eigene Ideen einbringen können.</p>		
		<p>Schlüsselwörter: bekannt: <i>Problem, Lösung</i> neu: <i>ander-, Fundbüro, kaputt, Kursleiter, Mechaniker, überall, Lektion</i></p>		
KB, S. 45	DA	<p>Projizieren Sie die Bilder. Lesen Sie laut vor: „Was ist dein Problem?“ Deuten Sie einzeln auf die Bilder und fragen Sie die TN: „Was ist das Problem?“ und lassen Sie Vermutungen äußern.</p> <p>Hinweis: Sie können die TN mit Vorgaben unterstützen, z.B.: „Ist das Auto kaputt?“, „Kann er nicht kochen?“ etc. Die Lösungen müssen aber nicht den Angaben in a entsprechen.</p>	Plenum	
a	KB DA	<p>Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung (bis „... den Problemen zu.“) vor. Die TN lösen die Aufgabe.</p> <p>Nach der Arbeitsphase projizieren Sie die Aufgabe und ergänzen die Zuordnung auf Zuruf der TN.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> </div> <p>Lesen Sie jetzt den zweiten Teil der Arbeitsanweisung laut vor. Nach der Arbeitsphase ergänzen Sie die Lösungen der TN an der Tafel.</p> <p>Lösungen: E: eine neue Wohnung suchen, Bücher und Möbel im Internet verkaufen; C: einen neuen Computer kaufen, Computer reparieren, einen Mechaniker holen; A: mit dem Kursleiter sprechen, die Lektionen wiederholen;</p>	Einzelarbeit Plenum Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 6

		D: im Fundbüro fragen, überall suchen. Haben die TN eigene Vorschläge? Notieren Sie auch diese Alltagsprobleme und Lösungen.		
b	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Sie können statt des stillen Lesens auch einen TN bitten, den Text laut vorzulesen. Fragen Sie nach der Arbeitsphase nochmals: „Was ist Annikas Problem?“ „Was ist ihre Lösung?“ Fragen Sie dann: „Finden Sie die Lösung gut oder nicht so gut?“, „Gibt es noch andere Lösungen für Annika?“ Vorschläge: „Im Waschsalon waschen.“, „In der Waschmaschine von den Eltern waschen.“, „Geld von den Eltern bekommen.“	Einzelarbeit / Plenum	
c	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN schreiben ihren Text mithilfe des Schreibbrusters. Siehe „ Exkurs – Umgang mit Redemitteln “ in Unterrichtsplan L5 . Nach der Arbeitsphase bitten Sie einen oder zwei TN, ihren Text vorzulesen. Fragen Sie dann: „Was kann er/sie (noch) machen?“ Sammeln Sie an der Tafel Tipps für die Lösung der Probleme.	Einzelarbeit Plenum	
d		Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lesen ihren Text vor und beantworten die Fragen ihrer Lernpartnerin/ihrer Lernpartners. Diese geben, wenn möglich, auch weitere Tipps zur Lösung des Problems. Nach der Arbeitsphase bitten Sie ein Paar, ihre Probleme und ihre Tipps vorzutragen.	Partnerarbeit Plenum	
		Exkurs letzte Partnerarbeit auf der Einstiegsseite: „Lesen und sprechen Sie.“ Binnendifferenzierende Hinweise: Die Arbeitsanweisung richtet sich an alle TN. Für langsamere TN ist es noch immer einfacher, die geschriebenen Sätze vorzulesen. Dann sind sie sicher, dass die Lernpartnerin / der Lernpartner sie gut versteht. Schnellere TN können aber auch dazu übergehen, ihre Gedanken freier zu formulieren und zuzulassen, dass die Lernpartnerin/der Lernpartner spontan Fragen stellt. Bei dieser Variante entwickelt sich ein freierer Dialog. Hinweis: Nehmen Sie die schriftlichen Arbeiten der TN mit nach Hause und korrigieren Sie sie. Sie geben Ihnen gegebenenfalls einen Hinweis darauf, was Sie mit den TN aus der vorhergehenden / aus den vorhergegangenen Lektionen wiederholen sollten.		

Unterrichtsplan – Lektion 6

		A-Doppelseite		
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> Ordinalzahlen, Datumsangabe, Imperativ <i>Wortschatz:</i> Gesundheit <i>Probleme beschreiben; Termine ausmachen; Vorschläge machen/Tipps geben; Genesungswünsche</i></p>		
KB, S. 46, A1		<p>Schlüsselwörter: <i>Gesundheitsprobleme, Fieber, krank, Zahnschmerzen, Zahnarzttermin</i> neue Wörter: <i>es tut mir leid; geehrt; Grad; Kollege, Kollegin, krank, Schmerzen, übernehmen, Zahn, Zahnarzt</i> <i>Liebe Grüße an Walter, mit freundlichen Grüßen, sehr geehrter Herr</i> Hinweis: Erklären Sie das Wort „Gesundheitsprobleme“. Am besten pantomimisch mit Sätzen. Sagen Sie: „Meine Gesundheit ist gut.“ Lächeln Sie, zeigen Sie, dass Sie Kraft haben. Sagen Sie: „Ich habe Gesundheitsprobleme.“ Husten Sie dazu, humpeln Sie, setzen Sie sich schwach auf einen Stuhl usw. Gegebenenfalls können die TN mitmachen und die Sätze nachsprechen. Erklären Sie aber die anderen neuen Wörter hier noch nicht, es sei denn, dass sich die TN in einen Sprachraum befinden, der ihnen den Zugang zur deutschen Sprache sehr erschwert.</p>		
A1a	DA	<p>Projizieren Sie die Bilder und Texte.</p> <p>AB A1 Gesundheitsprobleme ...</p> <p>a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.</p> <p>A</p>     <p>b Was wollen oder müssen die...</p> <p>Lesen Sie nun die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lösen die Aufgabe.</p> <p>Nach der Arbeitsphase bitten Sie die TN um ihre Zuordnung. Lassen Sie jetzt die Texte von TN laut vorlesen. Markieren Sie dann gemeinsam die Textstellen und die Teile der Bilder, die diese Zuordnung begründen (Schlüsselinformationen). Klären Die dann gemeinsam die Bedeutung der weiteren Wörter und Textstellen.</p>	Plenum	Einzelarbeit Plenum
A1b	DA	<p>Projizieren Sie die Aufgabe</p> <p>1 Lotte und Hans wollen _____, aber _____. 2 Dominique Huber muss _____, aber _____.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lösen die Aufgabe an der Tafel. Lösung: 1 Lotte und Hans wollen wandern, aber Hans ist krank. 2 Dominique Huber muss arbeiten, aber sie hat Zahnschmerzen.</p>	Plenum	
A2		<p>neue Wörter: die Monatsnamen und die Ordinalzahlen.</p>		
A2a	CD 2 14	<p>Lesen Sie gemeinsam mit den TN den Eintrag im Kalender. Klären Sie die Wörter.</p>  <p>Projizieren Sie die Aufgabe. Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor.</p>	Plenum/ Einzelarbeit	

Unterrichtsplan – Lektion 6

		<p>Dominique bekommt einen Termin ...</p> <p><input type="checkbox"/> am sechzehnten vierten (16. 4.) <input type="checkbox"/> am vierzehnten sechsten (14. 6.) <input type="checkbox"/> am sechsten vierten (6. 4.)</p> <p><input type="checkbox"/> um halb vier. <input type="checkbox"/> um vier. <input type="checkbox"/> um drei.</p> <p>Spielen Sie den Text einmal vor. Fragen Sie die TN nach ihren Antworten und ergänzen Sie die Lösung an der Tafel. Die Lösung ergibt einen vollständigen Satz. Lösung: Dominique bekommt einen Termin am sechzehnten vierten (16.4.) um halb vier. Sie können den Text dann zur Überprüfung noch einmal vorspielen.</p>		
<p>A2b</p>	<p>CD 2 15</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Teil 2. Hören Sie und antworten Sie mit Ja oder Nein.</p> <p>1 Nimmt Dominique den Zahnarzttermin am Nachmittag? _____</p> <p>2 Möchte Dominique einen Kontrolltermin? _____</p> <p>Klären Sie gegebenenfalls die Bedeutung von „Kontrolltermin“; verweisen Sie auf Kontrolle in L5, A1c, Termin L4 C1a</p> <p>Spielen Sie den Text einmal vor und fragen Sie nach den Ergebnissen. Spielen Sie den Text zur Überprüfung noch einmal vor. Lösung: 1 Nein. 2 Ja. Hinweis: Die Sprechstundenhilfe geht davon aus, dass Dominique Huber einen Kontrolltermin möchte. Die TN können aber auch sagen: Sie nimmt aber keinen Termin. Sie will keinen Kontrolltermin. Dies ist ein wenig auch Interpretationssache. Aber sie sagt es nicht.</p>	<p>Plenum</p>	
		<p>Grammatik Schritt 1 Systematisieren Sie jetzt die Datumsangaben. Schreiben Sie an die Tafel: <i>Heute ist der 2. 5. (aktuelles Datum in Zahlen).</i> Schreiben Sie auf Zuruf der TN das Datum in Worten. <i>Heute ist der zweite fünfte.</i> Markieren Sie dabei die Ordinalendungen „te“ und „ste“.</p> <p>Schreiben Sie eine vertikale Zahlenreihe von 1 bis 19 an die Tafel mit einer geschweiften Klammer, unter die Sie „te“ schreiben. Schreiben Sie die irregulären Formen (1., 3., 7.) zu den Zahlen.</p> <p><i>erste dritte siebte !</i> 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19</p> <p style="text-align: center;">-te</p> <p>Schreiben Sie dann eine Zahlenreihe 20 bis unendlich mit einer geschweiften Klammer + „ste“. <i>20 30 40 50 ...</i></p> <p style="text-align: center;">-ste</p> <p>Schreiben Sie verschiedene Daten an die Tafel und sagen Sie: „Heute ist der ...“ und lassen Sie die TN vervollständigen. <i>Heute ist der ...</i></p> <p>Schritt 2 Fragen Sie: „Wann kommst du?“ Schreiben Sie wie im Beispiel. <i>„Am ... (2.5.)“</i> Fragen Sie jetzt einen TN: „Wann kommst du?“ Schreiben Sie nach der Antwort in die Lücke die Zahlwörter (im Dativ) und markieren Sie die Endungen. <i>„Am zweiten fünften (2.5.)“</i></p> <p>Hinweis: Für die TN hat es hier keinerlei Bedeutung, dass die Zahlwörter im Dativ stehen. Sie lernen lediglich die Endungen. Üben Sie das wieder mit verschiedenen Daten an der Tafel.</p> <p>Schritt 3 Jetzt wiederholen die TN die Übungen in Partnerarbeit. Als Redemittel geben Sie</p>	<p>Plenum</p> <p>Partnerar</p>	

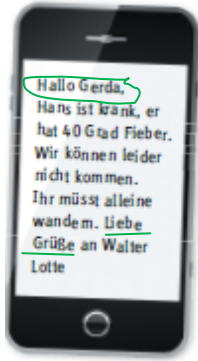
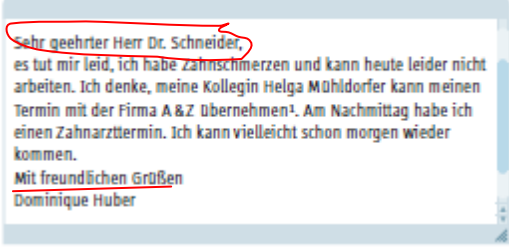
Unterrichtsplan – Lektion 6

		<p>vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Welcher Tag ist heute?</i> ◆ <i>Heute ist der ...</i> ■ <i>Wann kommst du?</i> ◆ <i>Ich komme am ...</i> <p>Jeder TN notiert sechs Daten und die TN fragen und antworten in Partnerarbeit. Zum Abschluss schreiben zwei Personen ihre Daten an die Tafel und fragen und antworten laut.</p> <p>Variante: Variieren Sie die Aufgabe mit folgenden Fragen: „Wann hast du Geburtstag?“ „Wann hat deine Mutter/dein Vater Geburtstag?“ etc.</p>	beit	
A2c	KB CD 2 15	Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor. Die TN ergänzen die Sätze und vergleichen ihre Lösungen.	Einzelarbeit	
A2d	KB CD 2 16	<p>Projizieren Sie die Aufgabe an die Tafel und lesen Sie die Arbeitsanweisung „Ordnen Sie die Monate“ laut vor. Ergänzen Sie die Reihenfolge nach Angaben der TN.</p> <p>Hinweis: Wenn Ihre TN Englisch oder eine vergleichbare Sprache beherrschen, können die TN die Aufgabe auf der Basis von „Internationalismen verstehen“ lösen.</p> <p>Der folgende Arbeitsschritt dient der Überprüfung und Schulung der Aussprache.</p> <p>Hinweis: Wenn die TN Ausgangssprachen haben, in denen die Monatsnamen ähnlich geschrieben werden wie im Deutschen, fällt ihnen die korrekte deutsche Aussprache besonders schwer.</p>	Einzelarbeit/ Plenum	
A2e	DA KB DA CD 2 17	<p>Hinweis: Bei diesem Grammatikkasten handelt es sich um einen aktiven Grammatikkasten. Das bedeutet, dass die TN die Regel selbstständig ableiten. Projizieren Sie den Grammatikkasten und lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Lesen Sie auch die abgedruckten Zahlen vor und zeigen Sie dabei auf die blau gedruckten Wörter/Silben.</p> <p>Die TN ergänzen im Buch ihre Regelvermutungen.</p> <p>Nach der Arbeitsphase einigen sich die TN auf die Lösungen und ergänzen diese. Dann spielen Sie den Track vor und überprüfen gemeinsam die Lösungen. Anschließend sprechen die TN die Zahlen nach.</p> <p>Zusätzliche Aufgabe: Partnerarbeit. Die TN notieren 10 Ordinalzahlen auf einem Zettel. Diese Zahlen diktieren sie ihrer Lernpartnerin/ihrem Lernpartner. Sie/Er notiert die diktierten Zahlen auf einem anderen Zettel. Abschließend korrigieren die TN die Zahlen ihrer Partnerin/ihres Partners.</p>		
KB, S. 47, A2f	KB	Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Zwei TN lesen den Dialog vor. Danach üben die TN. Sollte eine Kontrolle notwendig sein, überprüfen Sie den Übungserfolg mit einer Kettenübung.	Partnerarbeit	
A2g	KB CD 2 18	<p>Die TN hören das Gespräch und ergänzen (evtl. beim zweiten Hören) die Termine.</p> <p>Schreiben Sie die folgenden Präpositionen an die Tafel.</p> <p>Die TN ergänzen passende Beispiele.</p> <p>Notieren Sie dann die Regel (hier blau). :</p> <p><i>im Januar / Februar / ...</i> <i>Monat</i> <i>am ersten Januar / fünften Juli / ...</i> <i>Tag</i> <i>um halb zwölf / 12:30 (zwölf Uhr dreißig) / ...</i> <i>Uhrzeit</i></p> <p>Hinweis: Wiederholung Uhrzeit L3, B3.</p>	Partnerarbeit Plenum	
A2h	DA	<p>Projizieren Sie den Sprachkasten und klären Sie die Begriffe „früher“, „später“.</p> <p style="border: 1px dashed black; padding: 5px; display: inline-block;"> Termin: 10. 11. früher: 9. 11. später: 11. 11. </p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p>	Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 6

	<p>KB CD 2 18</p> <p>KV L06_1a+b</p>	<p>Erklären Sie den TN, dass die Termine, die sie ihrer Gesprächspartnerin / ihrem Gesprächspartner anbieten können, jeweils auf der Rollenkarte stehen. Nur einer der angebotenen Termine passt.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 45%;"> <p>Partner A Gespräch 1: <i>Ihr Termin: 15.7.</i> (Sie möchten früher kommen)</p> <hr/> <p>Gespräch 2: <i>Freier Termin: 1.2. / 7.2.</i></p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 45%; transform: rotate(180deg);"> <p>Partner B Gespräch 1: <i>Freier Termin: 12.7. / 18.7.</i></p> <hr/> <p>Gespräch 2: <i>Ihr Termin: 6.2.</i> (Sie möchten später kommen)</p> </div> </div> <p>Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor. Die TN lesen in g laut mit. Danach üben sie auf der Basis der Rollenkarten.</p> <p>Die TN können die Übung variieren, indem Partner 1 nun später kommen möchte, Partner 2 früher.</p> <p>Zusätzliche Übungen finden Sie auf den Arbeitsblättern.</p>	<p>Partner-Arbeit</p> <p>Gruppenarbeit</p>	
		<p>Exkurs: Üben mit Dialograstern. Die Erfahrung aus der Lernforschung hat gezeigt, dass neben dem strukturellen Verstehen auch intensives Üben notwendig ist, um bestimmte sprachliche Phänomene zu erlernen. Dazu sind Dialograster sehr geeignet, weil man sich im Laufe der Übungen immer mehr vom Buch lösen kann (aber durch einen Blick ins Buch sich doch wieder vergewissern kann, ob man den Satz korrekt gebildet hat). Insofern unterscheiden sich Übungen mit Gesprächsrastern, bei denen es auf die korrekte Anwendung ankommt, vom Ergebnis freieren Sprechens, bei dem man Fehler nicht akribisch korrigieren sollte sondern die TN dazu anhalten sollte, frei zu sprechen und Freude daran zu entwickeln, was sie schon alles sagen können.</p>		
	<p>DA</p>	<p>Grammatik Projizieren den Grammatikkasten mit „wann“. Fassen Sie die Grammatik zusammen, wenn Sie das nicht schon in g gemacht haben.</p> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>Wann? im Januar / Februar / ... am ersten Januar</p> </div> <p>Lesen Sie den Inhalt vor. Sagen Sie: <i>Ich habe im XX Geburtstag. Wann hast du Geburtstag?</i></p> <p>Einige TN antworten: -> <i>im Juli (Monat)</i></p> <p>Sagen Sie: <i>Ich habe am XX. Geburtstag. Wann hast du Geburtstag?</i></p> <p>Einige TN antworten. -> <i>am 23. (Tag)</i></p> <p>Sie können in der Lerngruppe jetzt eine Kettenübung initiieren.</p>	<p>Plenum</p>	
<p>A3</p>	<p>DA</p> <p>KB</p>	<p>Weisen Sie auf die Bedeutung von „gut“ und „besser“ hin.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin: 5px 0;"> <p>gut ☹ – besser ☺☺</p> </div> <p>Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung „Lesen Sie und ergänzen Sie“ laut vor.</p> <p>Die TN ergänzen. Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung „Ordnen Sie dann die Texte aus 1a zu“ laut vor und verweisen Sie auf die Texte in 1a. Dazu können Sie das Buch aufschlagen und auf die Bilder weisen. Die TN lösen die Aufgabe. Vergleichen sie gemeinsam im Kurs.</p> <p>Lösung: 1B Bleiben Sie heute einfach zu Hause. 2A Holt unbedingt einen Arzt. 3B Ruf doch bitte im Büro an.</p>	<p>Plenum</p> <p>Einzel-Arbeit</p> <p>Plenum</p>	

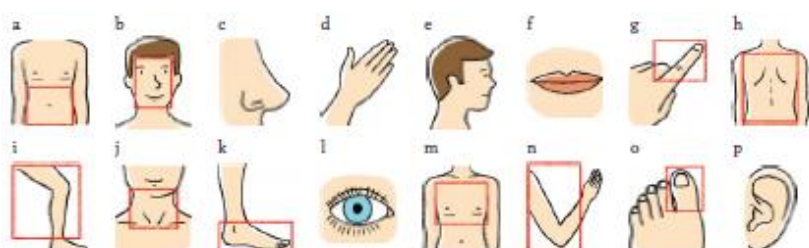
Unterrichtsplan – Lektion 6

		<p>Projizieren Sie die Texte aus A1a und A3. Markieren Sie gemeinsam mit den TN die Anrede.</p>   <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="418 667 673 846"> <p>1 <input type="checkbox"/> Sehr geehrte Frau Huber, kein Problem. Frau Möhldorfer übernimmt Ihre Termine. Gute Besserung. Mit freundlichen Grüßen Walter Schneider</p> </div> <div data-bbox="689 667 944 846"> <p>2 <input type="checkbox"/> Liebe Lotte, lieber Hans, 40 Grad Fieber, das ist viel! Hoffentlich geht es Hans bald besser. Liebe Grüße Gerda</p> </div> <div data-bbox="960 667 1216 846"> <p>3 <input type="checkbox"/> Liebe Dominique, natürlich übernehme ich deine Termine, aber ich habe noch einige Fragen. Gute Besserung Helga</p> </div> </div> <p>Markieren Sie dann gemeinsam die Abschlussformeln. Was ist formell? Was ist informell? Markieren Sie jeweils in einer bestimmten Farbe. Fragen Sie dann: „Eine Person ist krank. Was schreibt man?“ Die TN finden die entsprechenden Wendungen und markieren Sie.</p> <p>zusätzliche Aufgabe: Die TN schreiben Hans und Dominique eine E-Mail. Sie schreiben einmal als Freundin/Freund und einmal als Kollegin/Kollege.</p>																											
<p>A4</p>		<p>Neue Wörter: <i>anmachen, baden, Bier, Flasche, gesund, Gesundheit, lachen, schlafen, Vorschlag, Wein</i> Erläutern Sie den Titel der Aufgabe: „Vorschläge“ mit „Tipps“. Erklären Sie „gesund“: „Hans ist krank, Hans ist nicht gesund.“ „baden“: Verweisen Sie auf die Badewanne L5, B1a. „Bier“: „Wein“: Zeichnen Sie die typischen Gläser an die Tafel. „Flasche“: Illu an die Tafel. „lachen“: Sagen Sie: „Eine Person ist lustig, sie lacht viel.“ „schlafen“: Sagen Sie: „Eine Person ist müde. Sie möchte schlafen.“</p>																											
<p>A4a</p>	<p>DA</p>	<p>Projizieren Sie die Aufgabe. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Machen Sie durch Gesten deutlich, dass die Vorschläge in die Tabelle eingeordnet werden sollen.</p> <p>a Partnerarbeit. Was ist gut für die Gesundheit? Was ist nicht gut? Ordnen Sie zu.</p> <table border="1" data-bbox="443 1541 1200 1675"> <tr> <td>viele Tabletten nehmen</td> <td>nicht rauchen</td> <td>schnell Auto fahren</td> <td>viel schlafen</td> <td>nle Urlaub machen</td> </tr> <tr> <td>viel Schokolade essen</td> <td>immer in der Wohnung bleiben</td> <td>viel Obst/Gemüse essen</td> <td>im Garten arbeiten</td> <td></td> </tr> <tr> <td>jeden Abend ausgehen</td> <td>oft lachen</td> <td>jeden Tag eine Flasche Bier/Wein trinken</td> <td>Sport machen</td> <td>oft baden</td> </tr> <tr> <td>viel Kaffee/Tee trinken</td> <td>In der Sonne liegen</td> <td>spät aufstehen</td> <td>schon am Morgen den Computer anmachen</td> <td>...</td> </tr> <tr> <td colspan="2">gut für die Gesundheit</td> <td>weiß nicht</td> <td colspan="2">nicht gut für die Gesundheit</td> </tr> </table> <p>Sie können ein Beispiel gemeinsam machen und eintragen. Nehmen Sie ein Beispiel und fragen Sie: „Ist das gut für die Gesundheit oder nicht gut? Oder weißt du das nicht?“ Tragen Sie das Beispiel in die entsprechende Spalte ein.</p> <p>Tragen Sie auf Zuruf die Beispiele in die Tabelle ein. Bei umstrittenen Beispielen fragen Sie nach den Gründen. Sie können per Abstimmung entscheiden, in welche Kategorie das Beispiel eingetragen wird oder Sie machen ein Fragezeichen dahinter, um deutlich zu machen, dass es hier Differenzen im Plenum gibt. Ordnen Sie gegebenenfalls nun die Einträge mit Fragezeichen zu.</p> <p>Variante: Die TN lösen in Gruppen die Aufgabe. Dann überträgt eine Gruppe die Ergebnisse an der Tafel. Die anderen Gruppen stimmen zu oder diskutieren.</p>	viele Tabletten nehmen	nicht rauchen	schnell Auto fahren	viel schlafen	nle Urlaub machen	viel Schokolade essen	immer in der Wohnung bleiben	viel Obst/Gemüse essen	im Garten arbeiten		jeden Abend ausgehen	oft lachen	jeden Tag eine Flasche Bier/Wein trinken	Sport machen	oft baden	viel Kaffee/Tee trinken	In der Sonne liegen	spät aufstehen	schon am Morgen den Computer anmachen	...	gut für die Gesundheit		weiß nicht	nicht gut für die Gesundheit		<p>Plenum</p>	
viele Tabletten nehmen	nicht rauchen	schnell Auto fahren	viel schlafen	nle Urlaub machen																									
viel Schokolade essen	immer in der Wohnung bleiben	viel Obst/Gemüse essen	im Garten arbeiten																										
jeden Abend ausgehen	oft lachen	jeden Tag eine Flasche Bier/Wein trinken	Sport machen	oft baden																									
viel Kaffee/Tee trinken	In der Sonne liegen	spät aufstehen	schon am Morgen den Computer anmachen	...																									
gut für die Gesundheit		weiß nicht	nicht gut für die Gesundheit																										

Unterrichtsplan – Lektion 6

A4b	DA	<p>Grammatik Lesen Sie vorher gegebenenfalls noch einmal die Sätze in A3. Holt unbedingt einen Arzt. Bleiben Sie heute einfach zu Hause. Ruf doch bitte im Büro an.</p> <p>Fragen Sie: „Wer schreibt das? Wer tut das dann?“ Oder: Arbeiten Sie mit einer Tüte Bonbons. Gehen Sie zu einem TN und sagen Sie: „Nimm.“ Bis der TN ein Bonbon nimmt. Gehen Sie dann zu zwei TN und sagen Sie: „Nehmt.“ Bis sie etwas aus der Tüte nehmen. Projizieren Sie den Grammatikkasten und erläutern Sie die Bildung der Imperativformen.</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">b Schreiben Sie Imperativformen mit Verben aus a.</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center; font-size: small; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="padding: 2px;">machen</td> <td style="padding: 2px;">ihr macht →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Mach!</td> <td style="padding: 2px;">ihr macht →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Macht!</td> <td style="padding: 2px;">Sie machen →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Machen Sie!</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">fahren</td> <td style="padding: 2px;">die fährt →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Fahr!</td> <td style="padding: 2px;">ihr fahrt →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Fahrt!</td> <td style="padding: 2px;">Sie fahren →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Fahren Sie!</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">nehmen</td> <td style="padding: 2px;">die nimmt →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Nimm!</td> <td style="padding: 2px;">ihr nehmt →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Nehmt!</td> <td style="padding: 2px;">Sie nehmen →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Nehmen Sie!</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">anmachen</td> <td style="padding: 2px;">die macht ... an →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Mach ... an!</td> <td style="padding: 2px;">ihr macht ... an →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Macht ... an!</td> <td style="padding: 2px;">Sie machen ... an →</td> <td style="padding: 2px; color: red;">Machen Sie ... an!</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">trinken</td> <td></td> <td style="padding: 2px; color: red;">Trink!</td> <td></td> <td style="padding: 2px; color: red;">Trink!!</td> <td></td> <td style="padding: 2px; color: red;">Trinken Sie!</td> </tr> </tbody> </table>	machen	ihr macht →	Mach!	ihr macht →	Macht!	Sie machen →	Machen Sie!	fahren	die fährt →	Fahr!	ihr fahrt →	Fahrt!	Sie fahren →	Fahren Sie!	nehmen	die nimmt →	Nimm!	ihr nehmt →	Nehmt!	Sie nehmen →	Nehmen Sie!	anmachen	die macht ... an →	Mach ... an!	ihr macht ... an →	Macht ... an!	Sie machen ... an →	Machen Sie ... an!	trinken		Trink!		Trink!!		Trinken Sie!	Plenum	
machen	ihr macht →	Mach!	ihr macht →	Macht!	Sie machen →	Machen Sie!																																	
fahren	die fährt →	Fahr!	ihr fahrt →	Fahrt!	Sie fahren →	Fahren Sie!																																	
nehmen	die nimmt →	Nimm!	ihr nehmt →	Nehmt!	Sie nehmen →	Nehmen Sie!																																	
anmachen	die macht ... an →	Mach ... an!	ihr macht ... an →	Macht ... an!	Sie machen ... an →	Machen Sie ... an!																																	
trinken		Trink!		Trink!!		Trinken Sie!																																	
	KB	<p>Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor. Nachdem die TN die Regeln verstanden, haben tragen sie die entsprechenden Verbformen in die Tabelle ein (im Heft oder im Grammatikheft). Anschließend korrigieren sie in Partnerarbeit.</p>	Einzelarbeit Plenum																																				
A4c	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN schreiben die Tipps in der Sie-Form. Sammeln Sie nach der Arbeitsphase einige Tipps an der Tafel.</p> <p>Die TN schreiben ihre Tipps jeweils in der du/ihr-Form.</p> <p>Kopieren Sie das Arbeitsblatt und bereiten Sie für jede Gruppe die Kärtchen vor. Die TN arbeiten in Gruppen. Die TN ziehen eine Karte und formulieren einen Imperativ. Die anderen antworten frei, was ihnen einfällt. Siehe Beispiel auf dem Arbeitsblatt.</p>	Einzelarbeit Plenum	Einzelarbeit Gruppenarbeit																																			
	KV L06_2																																						

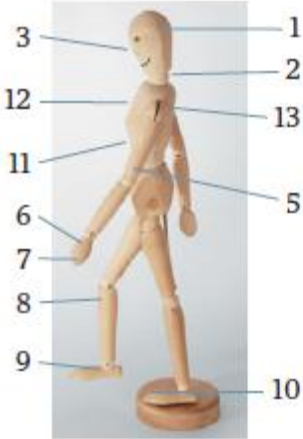

Unterrichtsplan – Lektion 6

		B-Doppelseite		
		<p>Lernziele: <i>Grammatik:</i> Possessivartikel, unbestimmter Artikel, Negativartikel im Dativ; Präposition <i>von</i>, Konjunktion <i>deshalb</i> <i>Wortschatz:</i> Körperteile, Farben <i>Probleme beschreiben; etwas begründen</i></p>		
<p>KB, S. 48, B1a</p>	<p>KB CD 2 19 AB CD 2 19</p>	<p>neue Wörter: <i>Körper</i>, (und alle Körperteile) Projizieren Sie die Bilder und den Wortschatz. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN hören die Wörter und sprechen im Chor nach. Alternative: Projizieren Sie die Bilder aus dem AB, B1/1, S. 46. Die TN ordnen den Bildern die Ziffern aus dem KB, L6, B1a gemeinsam zu. Unterstützen Sie sie als KL:</p>  <p>Anschließend hören die TN und sprechen nach.</p> <p>Lösung für die Alternative: a 11; b 3; e14, d 6; e 3; f 15; g 7; h 13; i 8; j 2; k 9; l 4; m 12; n 5; o 10; p 16</p>	<p>Plenum</p>	
<p>B1b</p>	<p>KB KV L06_3 KV L06_4b KV L06_4a+b</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Zur Unterstützung können Sie einen TN nach einem Körperteil fragen und den Minidialog vorsprechen. Hinweis: Die TN sollen hier den Artikel mitsprechen. Nach der Arbeitsphase bitten Sie einen TN an die Tafel. Er fragt das Plenum nach den Körperteilen. Das Plenum antwortet.</p> <p>alternative/zusätzliche Übungen: – Kopieren Sie für jeden TN ein Arbeitsblatt. Die TN ergänzen die Begriffe mit Artikel und den Pluralformen. – Die TN arbeiten in Gruppen. Jede Gruppe bekommt einen Stapel Karten (ausgeschnittene Karten). TN 1 zieht eine Karte, hält sie hoch und nennt das Wort mit Artikel und Pluralform. Sagt er es richtig, darf er die Karte behalten und eine neue Karte ziehen. Entdeckt ein Mitspielender TN einen/den Fehler, bekommt er die Karte und darf die nächste ziehen. Usw. Wer die meisten Karten hat, hat gewonnen. – Die TN bekommen einen Stapel mit den Wortkarten / einen Stapel mit den Bildkarten. Alle werden mit der Rückseite nach oben auf dem Tisch verteilt. TN1 dreht zwei Karten auf. Hat er ein Paar, darf er es behalten und noch zwei Karten aufdecken. Passen die Karten nicht zusammen, dreht er die Karten wieder um. Dann kommt TN2 an die Reihe. Er deckt eine Karte auf und überlegt, wo die passende Karte sein könnte. Findet er sie, darf er das Paar behalten. Usw.</p> <p>weiterführende Aufgabe: Schreiben Sie: <i>Ich habe Kopfschmerzen / Halsschmerzen / Zahnschmerzen / Fieber, Rückenschmerzen.</i> Sammeln Sie im Plenum Tipps gegen diese Krankheiten/Beschwerden und schreiben Sie sie in Infinitivform an die Tafel.</p> <p><i>Was kann man machen? eine Tablette nehmen, Sport machen, schwimmen, ...</i></p> <p>Die TN üben dann in Dialogform. ■ <i>Ich habe Kopfschmerzen.</i> ♦ <i>Nimm eine Tablette.</i></p>	<p>Partnerarbeit Plenum Einzelarbeit Gruppenarbeit Plenum Partnerarbeit</p>	

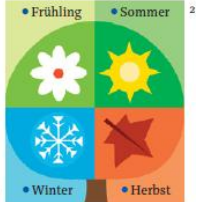
Unterrichtsplan – Lektion 6

<p>B1c</p>	<p>KB CD 2 20</p>	<p>neue Wörter: <i>Clown, -s, Clowntattoo, das ganze Leben lang, entfernen (wegmachen), Europa, helfen, in (modern), jeder, Kunde, modern, Motiv, das, -e Neunzigerjahre (90er-Jahre), seit, Tattookunde, der, -n, Tier, das, -e, Tiermotiv, das, -e, verschieden, wegmachen, Chef</i></p> <p>Hinweis – Landeskunde: Wie dem Text zu entnehmen ist, sind Tattoos relativ weit verbreitet. Es gibt neben den echten Tätowierungen Tattoo-Aufkleber und Henna-Tattoos, die nach einer Zeit wieder verschwinden und damit weniger Probleme bereiten. Für die Tätowierungen wird verschiedenfarbige Tinte mit Nadeln oder Maschinen in die zweite Hautschicht eingebracht. Je nach kultureller Zugehörigkeit hatten/haben Tätowierungen ganz verschiedene Wurzeln und Bedeutungen. In unserer westlichen Kultur stehen sie u. a. für Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe, Protest oder Selbstdarstellung. Auch wenn Prominente das Tattoo als Modeaccessoire gesellschaftsfähiger gemacht haben, gibt es noch Vorbehalte. Deshalb wird für Arbeitnehmer empfohlen, Tattoos so anbringen zu lassen, dass sie von einem üblichen T-Shirt verdeckt bleiben.</p> <p>Fragen Sie: „Was sind Tattoos“? Vielleicht gibt es einen TN in der Klasse, der sein Tattoo zeigt. Oder Sie malen einen Oberkörper an die Tafel und zeichnen z. B. an der Schulter ein Tattoo.</p> <p>Projizieren Sie den Text. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Spielen Sie nun den Hörtext vor. Erläutern Sie unbekanntes Wortschatz: „Blumenmotive“, „Tiermotive“, verweisen Sie dabei auf die Bilder und Erläuterungen beim Text; wegmachen, ...</p> <p>Oder Sie fragen, welche Wörter die TN erklärt bekommen möchten. Vielleicht können andere TN im Kurs schon helfen.</p> <p>Fragen Sie dann: „Warum können Tattoos ein Problem sein?“ Markieren Sie zur Unterstützung die Passagen im Text an der Tafel, die auf Probleme hinweisen.</p> <div style="background-color: #fff9c4; padding: 5px;"> <p>Tattoos</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Tattoos sind in. Seit den 90er-Jahren sind sie in ganz Europa modern. In Deutschland hat schon jeder vierte unter dreißig ein Tattoo. Frauen und</p> <p>5 Männer finden verschiedene Tattoos interessant: Blumenmotive auf dem Fuß oder auf der Hand finden viele Frauen schön, männliche Tattookunden mögen Tiermotive auf dem Arm</p> <p>10 oder auf dem Rücken. Das Problem: <u>Schon nach sechs Monaten wollen viele ihr Tattoo nicht mehr haben:</u> Manuel hat zum Beispiel</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>ein Clowntattoo auf seinem Fuß.</p> <p>15 <u>Den Clown findet seine neue Freundin nicht so toll. Maria hat Blumen-tattoos auf ihren Händen und Fingern. Die mag ihr Chef aber nicht so gern. Besonders Tattoos auf dem Hals oder im Gesicht sind ein Problem, denn man kann sie immer sehen. Oft hilft dann nur der Arzt: Er kann das Tattoo entfernen¹. Man muss sein Tiertattoo auf dem Bein</u></p> <p>20 oder die Gitarre auf der Brust dann nicht das ganze Leben lang tragen.</p> <p>25</p> </td> </tr> </table> </div> <p>Welche Probleme kennen die TN noch? – nicht gut für die Gesundheit – man darf das in ... nicht – im Heimatland machen/dürfen das nur bestimmte Personen</p>	<p>Tattoos sind in. Seit den 90er-Jahren sind sie in ganz Europa modern. In Deutschland hat schon jeder vierte unter dreißig ein Tattoo. Frauen und</p> <p>5 Männer finden verschiedene Tattoos interessant: Blumenmotive auf dem Fuß oder auf der Hand finden viele Frauen schön, männliche Tattookunden mögen Tiermotive auf dem Arm</p> <p>10 oder auf dem Rücken. Das Problem: <u>Schon nach sechs Monaten wollen viele ihr Tattoo nicht mehr haben:</u> Manuel hat zum Beispiel</p>	<p>ein Clowntattoo auf seinem Fuß.</p> <p>15 <u>Den Clown findet seine neue Freundin nicht so toll. Maria hat Blumen-tattoos auf ihren Händen und Fingern. Die mag ihr Chef aber nicht so gern. Besonders Tattoos auf dem Hals oder im Gesicht sind ein Problem, denn man kann sie immer sehen. Oft hilft dann nur der Arzt: Er kann das Tattoo entfernen¹. Man muss sein Tiertattoo auf dem Bein</u></p> <p>20 oder die Gitarre auf der Brust dann nicht das ganze Leben lang tragen.</p> <p>25</p>	<p>Plenum</p>
<p>Tattoos sind in. Seit den 90er-Jahren sind sie in ganz Europa modern. In Deutschland hat schon jeder vierte unter dreißig ein Tattoo. Frauen und</p> <p>5 Männer finden verschiedene Tattoos interessant: Blumenmotive auf dem Fuß oder auf der Hand finden viele Frauen schön, männliche Tattookunden mögen Tiermotive auf dem Arm</p> <p>10 oder auf dem Rücken. Das Problem: <u>Schon nach sechs Monaten wollen viele ihr Tattoo nicht mehr haben:</u> Manuel hat zum Beispiel</p>	<p>ein Clowntattoo auf seinem Fuß.</p> <p>15 <u>Den Clown findet seine neue Freundin nicht so toll. Maria hat Blumen-tattoos auf ihren Händen und Fingern. Die mag ihr Chef aber nicht so gern. Besonders Tattoos auf dem Hals oder im Gesicht sind ein Problem, denn man kann sie immer sehen. Oft hilft dann nur der Arzt: Er kann das Tattoo entfernen¹. Man muss sein Tiertattoo auf dem Bein</u></p> <p>20 oder die Gitarre auf der Brust dann nicht das ganze Leben lang tragen.</p> <p>25</p>				
<p>DA</p>	<p>Grammatik – helfen:</p> <p>Problem, denn man kann sie immer sehen. Oft <u>hilft</u> dann nur der Arzt: Er kann das Tattoo entfernen¹. Man</p> <p>Markieren Sie die Form „hilft“ im Text und fragen Sie nach dem Infinitiv.</p> <p>Dann schreiben oder projizieren Sie den Kasten zu „helfen“ an die Tafel.</p>				

Unterrichtsplan – Lektion 6

		<p>helfen du hilfst, er/es/sie hilft</p> <p>Bitten Sie die TN, die ganze Konjugation an die Tafel zu schreiben.</p> <p><i>ich helfe du hilfst er/es/sie hilft wir helfen ihr helft sie helfen</i></p>																				
<p>B1d</p>	<p>KB DA</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Projizieren Sie nach der Arbeitsphase Text und Aufgabe an die Tafel und markieren Sie die Lösungen auf Zuruf der TN. Fragen Sie dann bei jeder einzelnen Aussage: „Wo steht das im Text?“ Markieren Sie die passenden Textstellen nach Angaben der TN.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">richtig</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 25 von 100 Deutschen haben ein Tattoo.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>2 Frauen und Männer mögen andere Tattoomotive.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>3 Tattoos findet man das ganze Leben lang gut.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>4 Freunde oder Chefs mögen die Tattoos manchmal nicht.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>5 Tattoos muss man sein ganzes Leben lang tragen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>Lösung: 1 falsch; 2 richtig; 3 falsch; 4 richtig; 5 falsch</p> <div style="background-color: #fff9c4; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p>Tattoos</p> <p>Tattoos sind in. Seit den 90er-Jahren sind sie in ganz Europa modern. In Deutschland <u>hat schon jeder vierte unter dreißig ein Tattoo.</u> Frauen und Männer finden <u>verschiedene Tattoos</u> interessant: Blumenmotive auf dem Fuß oder auf der Hand finden viele Frauen schön, männliche Tattookunden mögen Tiermotive auf dem Arm oder auf dem Rücken.</p> <p>Das Problem: <u>Schon nach sechs Monaten wollen viele ihr Tattoo nicht mehr haben: Manuel hat zum Beispiel</u> ein Clowntattoo auf seinem Fuß.</p> <p>Den Clown findet seine <u>neue Freundin</u> nicht so toll. Maria hat <u>Blumentattoos</u> auf ihren Händen und Fingern. Die <u>mag ihr Chef</u> aber nicht so gern. Besonders Tattoos auf dem Hals oder im Gesicht sind ein Problem, denn man kann sie immer sehen. Oft hilft dann nur der Arzt: Er kann das Tattoo entfernen¹. Man muss sein Tiertattoo auf dem Bein oder die Gitarre auf der Brust dann <u>nicht das ganze Leben lang tragen.</u></p> </div>		richtig	falsch	1 25 von 100 Deutschen haben ein Tattoo.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2 Frauen und Männer mögen andere Tattoomotive.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3 Tattoos findet man das ganze Leben lang gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4 Freunde oder Chefs mögen die Tattoos manchmal nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5 Tattoos muss man sein ganzes Leben lang tragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Einzelarbeit Plenum</p>	
	richtig	falsch																				
1 25 von 100 Deutschen haben ein Tattoo.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
2 Frauen und Männer mögen andere Tattoomotive.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
3 Tattoos findet man das ganze Leben lang gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
4 Freunde oder Chefs mögen die Tattoos manchmal nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
5 Tattoos muss man sein ganzes Leben lang tragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																				
<p>B1e</p>	<p>KB DA</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN lesen noch einmal den Text und markieren dort alle Körperteile, die genannt werden.</p> <p>Bitten Sie einen TN nach der Arbeitsphase, die Körperteile zu nennen, ein anderer TN zeigt auf die Ziffer der Puppe.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div>	<p>Einzelarbeit Plenum</p>																			

Unterrichtsplan – Lektion 6

<p>KB, S. 48, 49 B2a</p>		<p>Hinweis – Inhalt: Die folgenden Texte sind durch die Diskussion im Anschluss an den Lesetext B1c schon vorentlastet. Erklären sie den TN, dass es sich hierbei um Beiträge in einem Internet-Forum handelt.</p> <p>Hinweis – Grammatik: Possessivartikel Nominativ und Akkusativ sind bekannt. Ebenso die Dativformen des bestimmten Artikels.</p> <p>neuer Wortschatz: „Jahreszeiten“. Klären Sie die Wörter mithilfe des Bildes.</p>  <p>„kalt“: machen Sie pantomimisch kalt deutlich und fragen Sie: Wann ist es kalt? „Kleidung“: Zeigen Sie auf alles, was sie anhaben. „Kleidung ziehen Sie an. Das ist alles Kleidung.“</p>																												
<p>KB</p>	<p>KB</p>	<p>Variante 1 – für TN mit Ausgangssprachen, denen Deutsch leichter fällt: Geben Sie den TN die Aufgabe, die drei Texte zu lesen und zu versuchen, mithilfe des Grammatikkastens die Lücken zu ergänzen. Machen Sie dann mit b weiter.</p>	<p>Einzelarbeit</p>																											
<p>DA</p>	<p>DA</p>	<p>Variante 2 – für TN, denen das Erkennen grammatischer Regeln schwerer fällt. Wiederholen Sie mit den TN den Dativ des bestimmten Artikels mithilfe des Lesetextes B1c: Fragen Sie: „Wo sind die Tattoos?“ Notieren Sie die Antworten der TN an der Tafel.</p> <table border="0" data-bbox="391 1093 1225 1355"> <tr><td>auf dem Fuß</td><td>der • Fuß</td></tr> <tr><td>auf der Hand</td><td>die • Hand</td></tr> <tr><td>auf dem Arm</td><td>der • Arm</td></tr> <tr><td>auf seinem Fuß</td><td>sein • Fuß</td></tr> <tr><td>auf ihren Händen</td><td>ihre • Hände (Pö)</td></tr> <tr><td>auf ihren Finger</td><td>ihre • Finger (Pl)</td></tr> <tr><td>auf dem Hals</td><td>der • Hals</td></tr> <tr><td>auf dem Bein</td><td>das • Bein</td></tr> <tr><td>auf der Brust</td><td>die • Brust</td></tr> </table> <p>Bitten Sie die TN, die Genuszeichen oder den Artikel im Nominativ zu ergänzen. In einem zweiten Schritt sortieren die TN die Einträge nach dem Genus. Anschließend finden sie die Regel, indem sie die Endungen markieren.</p> <table border="0" data-bbox="391 1467 1225 1585"> <tr><td>auf dem Fuß</td><td>der • Fuß</td></tr> <tr><td>auf dem Arm</td><td>der • Arm</td></tr> <tr><td>auf seinem Fuß</td><td>sein • Fuß</td></tr> <tr><td>...</td><td>...</td></tr> </table> <p>Anschließend ergänzen die TN die Texte.</p>	auf dem Fuß	der • Fuß	auf der Hand	die • Hand	auf dem Arm	der • Arm	auf seinem Fuß	sein • Fuß	auf ihren Händen	ihre • Hände (Pö)	auf ihren Finger	ihre • Finger (Pl)	auf dem Hals	der • Hals	auf dem Bein	das • Bein	auf der Brust	die • Brust	auf dem Fuß	der • Fuß	auf dem Arm	der • Arm	auf seinem Fuß	sein • Fuß	<p>Plenum</p>	
auf dem Fuß	der • Fuß																													
auf der Hand	die • Hand																													
auf dem Arm	der • Arm																													
auf seinem Fuß	sein • Fuß																													
auf ihren Händen	ihre • Hände (Pö)																													
auf ihren Finger	ihre • Finger (Pl)																													
auf dem Hals	der • Hals																													
auf dem Bein	das • Bein																													
auf der Brust	die • Brust																													
auf dem Fuß	der • Fuß																													
auf dem Arm	der • Arm																													
auf seinem Fuß	sein • Fuß																													
...	...																													
<p>B2b</p>	<p>CD 2 21</p>	<p>Die TN hören die vollständigen Texte. Überprüfen Sie gemeinsam, ob die Ergänzungen aus a korrekt waren, korrigieren Sie, falls nötig.</p>	<p>Plenum</p>																											
<p>KB</p>	<p>KB</p>	<p>Grammatik Hinweis: Nur, wenn Sie Variante 1 in a gemacht haben.</p> <p>Schreiben Sie den Grammatikkasten (B2a) zum Dativ an die Tafel, die Dativendungen sind noch nicht ergänzt.</p> <table border="0" data-bbox="391 1982 1225 2094"> <tr><td>auf d.....</td><td>• Rücken</td></tr> <tr><td>auf d.....</td><td>• Gesicht</td></tr> <tr><td>auf d.....</td><td>• Hand</td></tr> <tr><td>auf d.....</td><td>• Beinen</td></tr> </table>	auf d.....	• Rücken	auf d.....	• Gesicht	auf d.....	• Hand	auf d.....	• Beinen	<p>Plenum</p>																			
auf d.....	• Rücken																													
auf d.....	• Gesicht																													
auf d.....	• Hand																													
auf d.....	• Beinen																													


Unterrichtsplan – Lektion 6

	<p>KV L06_6</p>	<p>Lesen Sie die Beispiele vor und ergänzen Sie die Endungen auf Zuruf der TN in einer anderen Farbe.</p> <p>Lesen und schreiben Sie die Possessivartikel, die genauso funktionieren.</p> <p><i>auf mein..... • Rücken</i> <i>auf mein..... • Gesicht</i> <i>auf mein..... • Hand</i> <i>auf mein..... • Beinen</i></p> <p>Üben – Variante 1 (geeignet für Kurse, in denen man lieber nicht mit „Körperteilen“ übt).</p> <p>Nehmen Sie einen Gegenstand, z. B. einen Bleistift, und legen Sie ihn z. B. auf Ihren Tisch. Fragen Sie: „Wo ist der Bleistift?“ Die TN antworten: „Auf Ihrem Tisch.“ Wenn die TN antworten: „Auf dem Tisch.“, gehen Sie demonstrativ zu irgendwelchen Tischen und suchen Sie nach Ihrem Bleistift. Sie können dazu auch sagen: „Ist der Bleistift auf deinem/Ihrem Tisch?“ bis die richtige Antwort kommt.</p> <p>Partnerarbeit: Je zwei Partner bekommen eine Kopiervorlage und üben die Dialoge wie in den Beispielen</p> <p>Üben – Variante 2 (geeignet für Kurse, in denen man kein Problem hat, mit „Körperteilen“ zu üben).</p> <p>Geben Sie „auf“ vor. Fragen Sie dann: Wo ist mein Bleistift?“ Halten Sie den Bleistift auf Ihre Schulter und schreiben Sie die Antwort: „Auf meiner Schulter“ an die Tafel.</p> <p><i>...auf..</i> <i>Wo ist der Bleistift?</i> <i>Auf meiner Schulter.</i></p> <p>Bitte Sie jetzt die TN, das in Partnerarbeit zu üben. Ein Partner hält einen Gegenstand an ein Körperteil und fragt: „Wo ist ...?“ der andere antwortet: „Auf mein...“ Alternativ hält Partner A Gegenstände an die Bilder in B1 und Partner B antwortet. Die TN tauschen nach jedem Dialog ihre Rollen.</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>Plenum</p> <p>Partnerarbeit</p>	
<p>DA</p>	<p>KV L06_5</p>	<p>Grammatik: Projizieren Sie den Grammatikkasten.</p> <div style="border: 1px dashed gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>von wem? <i>von</i> + Dativ der Name <i>von</i> seiner Exfreundin</p> </div> <p>Fragen Sie: Wo finden Sie das im Text? Unterstreichen Sie.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><u>anonym</u> 24. 3.</p> <p>Meine Freundin hat ein Tattoo auf _____ Hand. Dort steht der Name von _____ Exfreund. Auf _____ Hand steht der Name von _____ Exfreundin. Das finden wir beide nicht gut. Deshalb wollen wir die Tattoos wegmachen. Wie geht das? Hat jemand einen Tipp? Übrigens, wir wollen jetzt beide ein Tattoo mit _____ Namen.</p> </div> <p>Was bedeutet hier „von“? Sagen Sie:</p>		




Unterrichtsplan – Lektion 6

		<p><i>Das ist Tims Schwester. = Das ist die Schwester von Tim.</i></p> <p>Kopiervorlage: Die TN lösen die Aufgaben.</p>		
B2c	KB	<p>Die TN lesen die Sätze a–c und ergänzen. Anschließend ordnen Sie sie den Fragen 1–3 zu. Vergleichen Sie gemeinsam im Kurs. Lösung: a Der Arzt kann immer nur eine Farbe entfernen. b Ihre Tattoos sind die Namen von ihrem Exfreund und seiner Exfreundin. c Ihr Chef sagt, die Kunden 1 – c; 2 – b; 3 – 1</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>	
	DA	<p>Grammatik:</p> <div style="border: 1px dashed black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Tanjas Chef sagt, die Kunden mögen keine Tattoos. Deshalb will Tanja kein Tattoo mehr haben.</p> </div> <p>Projizieren Sie den Kasten mit „deshalb“ und lesen Sie laut. Weisen Sie auf den Pfeil, um die logische Beziehung der beiden Aussagen zu verdeutlichen. Sie können auch weitere Beispiele mit „deshalb“ ergänzen, z. B.: „Hans hat Fieber, deshalb bleibt er im Bett.“, „Dominique Huber hat Zahnschmerzen, deshalb kann sie nicht arbeiten.“</p>		
B2d	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Sie können diese Übung als Partnerübung machen lassen. Bitten Sie zwei TN, ihre Lösungen auf Folie zu schreiben und projizieren Sie diese Lösungen an die Tafel. Überprüfen Sie sie im Plenum. Hinweis: Achten Sie dabei auf die Wortstellung in Position 1. Lösung: 2 Ihre Tattoos sind die Namen von ihrem Exfreund und von seiner Exfreundin. Deshalb wollen sie ihre Tattoos nicht mehr haben. 3 Der Arzt kann immer nur eine Farbe entfernen. Deshalb braucht man drei oder mehr Arzttermine.</p> <p>KV L06_7</p> <p>Die TN schreiben Sätze. Hinweis: Geben Sie eine Zeitvorgabe oder beschränken Sie die Anzahl der Sätze. Es sind viele Möglichkeiten. Anschließend üben die TN die Musterdialoge.</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>Plenum</p>	
B3a	DA	<p>Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor. Projizieren Sie das Bild und den Text.</p>	<p>Plenum</p>	

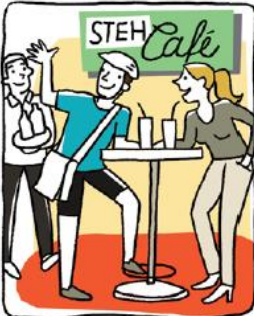





Unterrichtsplan – Lektion 6

				
		<p>Ergänzen Sie gemeinsam die Farben.</p> <p>Fragen Sie gegebenenfalls: „Welche Farben fehlen im Schmetterlingstattoo?“</p>		
B3b	<p>CD 2 22</p> <p style="text-align: right;">KV L06_6</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Die TN hören und sprechen im Chor nach.</p> <p>Sie bitten einen TN an die Tafel zu kommen. Sie Fragen einen TN: „Was ist deine/Ihre Lieblingsfarbe?“ Nach der Antwort zeigt der TN an der Tafel auf die entsprechende Farbe im Tattoo-Bild an der Tafel. Dann fragt der TN seinen Nachbarn usw.</p> <p>Weiterführende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Kettenübung:</i> Bitten Sie TN1 an die Tafel zu kommen. Sie Fragen einen TN 2/ ...: „Was ist deine/Ihre Lieblingsfarbe?“ Nach der Antwort zeigt TN1 auf die entsprechende Farbe im Tattoo-Bild (a) an der Tafel. Dann fragt TN2 seinen Nachbarn TN3 usw. - <i>Statistik:</i> Fragen Sie: „Was ist Ihre/Deine Lieblingsfarbe?“ Machen Sie eine Kursstatistik. - Die TN beschreiben die Möbel/Gegenstände im Unterrichtsraum. - <i>Ratespiel 1:</i> Die TN fragen und antworten. <ul style="list-style-type: none"> ♦ Mein Obst ist rot. Was ist das? • Ein Apfel. ♦ Richtig. • Mein Gemüse ist ... - <i>Ratespiel 2:</i> Die TN fragen und antworten: <ul style="list-style-type: none"> ♦ Es ist hier und ist grün. Was ist das? • Die Tafel. ♦ Richtig. • Es ist hier und ist braun. - <i>Wie sieht dein ... aus?</i> Die TN notieren zu allen Gegenständen eine Farbe / mehrere Farben ihrer Wahl. <p>Dialogmuster:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Wie sieht Dein Sofa aus? • Mein Sofa ist weiß und rot. Wie sieht dein ...? Usw. <p>Hinweis: Die TN sollten nur nach Dingen fragen, die sie auf Deutsch kennen.</p>	Plenum	
B3c		<p>Hinweis: Die Übungen c-e können, wenn der Zeitrahmen es fordert, durch die Ratespiele in weiterführende Aufgaben ersetzt werden.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Erläutern Sie nochmals „lasern“ und „Laser“ anhand des Bildes. Nach einer kurzen Arbeitsphase bitten Sie die TN um ein Ergebnis. Fragen Sie „Warum?“ Die TN sollten sich nochmals auf den Text auf B2a/experte beziehen und wiedergeben, dass der Arzt immer nur eine Farbe entfernen kann. Dann bitten Sie einen TN, an der Tafel die Farben im Tattoo zu</p>	Plenum	

Unterrichtsplan – Lektion 6

		zählen, um die Antwort „7-mal“ zu erläutern.		
B3d	DA	<p>Projizieren Sie die drei Bilder an die Tafel und lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>A</p>  </div> <div style="text-align: center;"> <p>B</p>  </div> <div style="text-align: center;"> <p>C</p>  </div> </div> <p>Nach der Arbeitsphase fragen Sie die TN, wer an der Tafel seine Lösung vorstellen und erläutern möchte.</p> <p>Lösung: A: Nach den Farben Gelb, Gelb, Rot kommt immer Grün. Die Lösung ist Grün (Gelb, Gelb, Rot, Grün usw.) B – obere Reihe lautet: Nach der Farbe Lila kommt Orange (und Gelb). Untere Reihe: Braun, Braun, Lila, Braun, Braun, Lila usw. C – oben/unten: Nach den Farben Lila über Weiß, Weiß über Schwarz, Schwarz über Lila, Lila über Weiß kommen wieder Weiß über Schwarz usw.</p>	Einzel- arbeit	
B3e	KB	<p>Hinweis: Diese Aufgabe eignet sich gut als fakultative Hausaufgabe. Die logischen Reihen werden dann im Rahmen eines sozialen Klassennetzwerks verteilt und jeweils von den anderen gelöst.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>Bitten Sie nach der Arbeitsphase einige TN, ihre logischen Reihen an die Tafel zu malen. Das Plenum rät die Lösung.</p> <p>Das können Sie auch als Spiel mit zwei Gruppen durchführen. Sie teilen die Klasse in zwei Gruppen. Jede Gruppe stellt die gleiche Anzahl logischer Reihen. Die Gruppe, die am schnellsten rät oder die meisten Lösungen findet, hat gewonnen.</p>	Plenum Gruppen- arbeit	

Unterrichtsplan – Lektion 6

		C-Doppelseite		
		<p>Lernziele: <i>Grammatik: Präteritum von sein / haben</i></p> <p><i>über Vergangenes berichten</i></p>		
KB, S. 50, C1		<p>Neuer Wortschatz: <i>Ausweis, Tasche, Brieftasche, Fahrradkurier, Kreditkarte, langsam, o. k. / O. K., denn [Partikel], gestern</i></p> <p>Hinweis: C1-C3 hängen stark zusammen, darum ist der Wortschatz hier zusammengefasst.</p>		
C1a	KV L06_8	<p>Lesen Sie den Titel von C1 vor. Projizieren Sie das Bild von einem Fahrradkurier und fragen Sie: „Was ist ein Fahrradkurier?“ „Ist das ein Hobby oder ein Beruf?“ „Was bringt er?“ „Wie ist er?“ „Wie viel arbeitet ...“ „Kennen Sie einen Fahrradkurier?“ „Möchten Sie als Fahrradkurier arbeiten?“ Mögliche Antworten: „Ein Fahrradkurier bringt Post.“, „Das ist sein Beruf.“, „Er bringt Post.“, „Er ist schnell.“ ...</p> <p>KB</p> <p>Projizieren Sie Bild a.</p> <p>a <input type="checkbox"/> </p> <p>Zeigen Sie auf den Fahrradkurier und sagen Sie: „Das ist Dirk. Was ist er von Beruf?“</p> <p>Projizieren Sie die ganze Aufgabe.</p> <p>a <input type="checkbox"/> Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Dialogteile zu.</p> <p>a <input type="checkbox"/>  b <input type="checkbox"/>  c <input type="checkbox"/> </p> <p>1 • O. k., Dirk, ganz langsam. ... Wo warst du heute? Wann hattest du deine Brieftasche noch?</p> <p>2 ■ Bezahlen, bitte ... • Warte, das mache ich ...</p> <p>1  2 </p> <p>3 ■ Das ist nicht meine Brieftasche. In meiner Brieftasche hatte ich meinen Ausweis¹ und meine Kreditkarte². Die sind weg.</p> <p>Zeigen Sie, wie die Fußnoten 1 und 2 auf die Bilderklärung von „Kreditkarte“ und „Ausweis“ verweisen. Fragen Sie dann: „Wo hat man Geld, Ausweise und Kreditkarten? Suchen Sie das Wort im Text.“ Lösung: Brieftasche. Alternativ können Sie eine Brieftasche mitbringen und die drei Wörter erklären.</p> <p>Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor.</p>	Plenum	
			Einzel-/	

Unterrichtsplan – Lektion 6

		<p>Sie können die Aufgabe als Partnerarbeit bearbeiten lassen.</p> <p>Ergänzen Sie die Lösung auf Zuruf der TN. Bitten Sie dann zwei TN, den Dialog in der richtigen Reihenfolge laut vorzulesen.</p> <p>Hinweis: Erklären Sie die Bedeutung der Präteritumformen <i>war-/hatt-</i>, ohne auf die Bildung und gesamte Konjugation einzugehen und erarbeiten die Einzelheiten in C2c, nachdem Sie gemeinsam mit den TN C2a und b im Kurs gemacht haben.</p>	Partnerarbeit																	
C1b	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Richten Sie die Frage ans Plenum.</p> <p>Mögliche Antworten: 1 Er hat eine Brieftasche, aber das ist nicht seine Brieftasche. O. Ä. 2 Sein Ausweis und seine Kreditkarte sind weg. O. Ä.</p>	Plenum																	
C2a	KB	<p>Hinweis: Die Aufgaben in C1 sind eine intensive Vorentlastung. Die TN sollten nach dieser Vorentlastung keine größeren Schwierigkeiten haben, den Hörtext zu verstehen.</p>																		
	CD 2 23	<p>Fragen Sie: „Wer ist nervös und wer ist nicht nervös?“ Die TN hören den Text und antworten.</p>	Plenum																	
(C2b)	DA	<p>Sie können hier auch die Frage von C2b stellen. Projizieren Sie die Aufgabe. Wer hat Dirks Brieftasche? Kreuzen Sie an.</p> <p><input type="checkbox"/> Dirks Chef <input type="checkbox"/> Dirks Freund Leo <input type="checkbox"/> Karen <input type="checkbox"/> Karens Freundin Sarah</p> <p>Lösung: Dirks Freund Leo.</p>																		
	DA	<p>Projizieren Sie die Aufgabe. Lesen Sie die Aufgabenstellung laut vor. Stellen Sie sicher, dass jeder die Frage: „Wo war Dirk wann?“ verstanden hat.</p> <p><small>AB C2 Wer war wo?</small></p> <p><small>► 2123 a Wo war Dirk wann? Hören Sie und ergänzen Sie die Tabelle rechts.</small></p> <p>Anschließend lesen die TN die Tabelle:</p> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th>Zeit</th> <th>Ort</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>zu Hause</td> </tr> <tr> <td>9:00 Uhr</td> <td>am Bahnhof</td> </tr> <tr> <td>9:45 Uhr</td> <td>in der Apotheke</td> </tr> <tr> <td>10:30 Uhr</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>in der Post</td> </tr> <tr> <td>11:45 Uhr</td> <td></td> </tr> <tr> <td>12:30 Uhr</td> <td>im Café mit Karen</td> </tr> </tbody> </table>	Zeit	Ort		zu Hause	9:00 Uhr	am Bahnhof	9:45 Uhr	in der Apotheke	10:30 Uhr			in der Post	11:45 Uhr		12:30 Uhr	im Café mit Karen		
Zeit	Ort																			
	zu Hause																			
9:00 Uhr	am Bahnhof																			
9:45 Uhr	in der Apotheke																			
10:30 Uhr																				
	in der Post																			
11:45 Uhr																				
12:30 Uhr	im Café mit Karen																			
	CD 2 23	<p>Die TN hören den Text (noch) einmal und ordnen die fehlenden Informationen zu: in der Firma 7:30 Uhr im Krankenhaus 11:30 Uhr</p> <p>Lösung: 7:30 zu Hause; 10:30 Krankenhaus, 11:30 Post, 11:45 Firma</p> <p>Ein TN trägt seine Lösungen ein oder ergänzen Sie nach der Arbeitsphase die Lösungen auf Zuruf der TN.</p> <p>Gegebenenfalls spielen Sie den Text noch einmal vor und stoppen nach jeder Station, um den Weg von Dirk zu überprüfen.</p> <p>Fragen Sie dann: „Wo war Dirk um 7:30 Uhr?“ Die TN antworten: „Zu Hause“. Fragen Sie weiter: „Wann war er am Bahnhof?“ Die TN antworten: „Um 9 Uhr.“ Bitten Sie jetzt, die Informationen der Tabelle mit dem Partner zu erfragen. Schreiben Sie als Redemittel an die Tafel: - Wo war Dirk/er?</p>	Einzelarbeit																	
			Plenum																	
			Partnerarbeit																	
			Plenum																	








Unterrichtsplan – Lektion 6

		- Wann war Dirk/er ... ? Nach der Arbeitsphase bitten Sie ein Paar, ihren Dialog laut vorzusprechen.																
C2b	KB	<p>Wenn Sie C2b nicht schon gemacht haben, fragen Sie: „Wer hat Dirks Brieftasche?“ Wer hat Dirks Brieftasche? Kreuzen Sie an.</p> <p><input type="checkbox"/> Dirks Chef <input type="checkbox"/> Dirks Freund Leo <input type="checkbox"/> Karen <input type="checkbox"/> Karens Freundin Sarah</p> <p>Die TN kreuzen an und vergleichen die Lösung im Kurs.</p>	Plenum															
	DA	<p>Grammatik Schritt 1: Markieren Sie „warst“ im Text C1a und fragen Sie: „Wie heißt das Verb? Was glauben Sie?“</p> <p>1 • O.k., Dirk, ganz langsam. ... Wo <u>warst</u> du heute? Wann hattest du deine Brieftasche noch?</p> <p>Einige TN wissen vielleicht (siehe C1a), dass es eine Form von „sein“ ist.</p> <p>Sie können hier kurz erläutern, dass dies Vergangenheitsformen sind. „Jetzt bin ich hier. Heute Morgen um 7:00 Uhr war ich zu Hause.“ O. Ä.</p> <p>Schritt 2: Schreiben Sie an die Tafel und fragen Sie: „Wo passt warst?“</p> <table style="border-collapse: collapse; margin-left: 20px;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;"><i>Präteritum</i></td> <td style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;"><i>sein</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>ich</i></td> <td style="padding: 2px;">-----</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>du</i></td> <td style="padding: 2px;"><i>warst</i></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>Dirk/er/es/sie</i></td> <td style="padding: 2px;">-----</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>wir</i></td> <td style="padding: 2px;">-----</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>ihr</i></td> <td style="padding: 2px;">-----</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"><i>sie/Sie</i></td> <td style="padding: 2px;">-----</td> </tr> </table> <p>Fragen Sie dann: „Wo passt war?“ Die TN können nun gewisse Analogien anwenden. Wenn die TN unsicher sind, schreiben Sie „war“ zu Dirk und fragen: „Und wo noch?“ Ergänzen Sie auch die Form von „ich“, wenn die TN nicht sicher sind oder sich nicht trauen. Erfragen Sie die weiteren Formen, schreiben Sie diese ebenfalls an die Tafel. Sie können die Formen dann einmal im Chor nachsprechen lassen.</p>	<i>Präteritum</i>	<i>sein</i>	<i>ich</i>	-----	<i>du</i>	<i>warst</i>	<i>Dirk/er/es/sie</i>	-----	<i>wir</i>	-----	<i>ihr</i>	-----	<i>sie/Sie</i>	-----	Plenum	
<i>Präteritum</i>	<i>sein</i>																	
<i>ich</i>	-----																	
<i>du</i>	<i>warst</i>																	
<i>Dirk/er/es/sie</i>	-----																	
<i>wir</i>	-----																	
<i>ihr</i>	-----																	
<i>sie/Sie</i>	-----																	
C2c	KB	<p>Hinweis: In dieser Aufgabe erproben die TN die erste gelenkte Anwendung der neuen Grammatik.</p> <p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Projizieren Sie die Aufgabe und ergänzen Sie den Lückentext mit den Informationen der TN.</p>	Einzelarbeit															
		<p>Exkurs – kooperatives Lernen: Die Idee des kooperativen Lernens in Motive besteht aus drei Phasen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Individualarbeit → Verstehen/Nachdenken 2. Partnerarbeit → Ausprobieren/Austausch 3. Gruppenarbeit oder Plenum → Ergebnisse präsentieren/anwenden <p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im ersten Schritt denken alle aktiv über das Gelernte/Verstehende aktiv nach und erproben die Anwendung. Der KL hat die Möglichkeit, aktiv noch einmal einzugreifen, wenn Bedarf besteht. (L6C2d) • Im zweiten Schritt erproben die TN die neue Grammatik/neuen Strukturen/neuen Wörter in Partnerarbeit: Hier spricht man von einer Erprobung in einem geschützten Raum. Zu seiner Lernpartnerin/Lernpartner hat man in der Regel Vertrauen aufgebaut. Wenn man etwas nicht versteht, versucht man es gemeinsam zu lösen oder fragt gemeinsam den KL. (L6C2e) In dieser Phase geht es in der Regel um einen Austausch von Informationen, an dem die TN ein persönliches Interesse haben. Diese Aufgabe ist in der Regel noch gelenkt und strukturiert. • Im dritten Schritt sind die TN schon sicherer und trauen sich zu, die Informationen über die Lernpartnerin/den Lernpartner im Kurs mitzuteilen. In dieser dritten Phase geht es um eine freiere Anwendung, für die es aber in der Regel ein Beispiel gibt. Leisere, langsamere Lernende kommen auf diese Art und Weise auch zu Wort. (L6C2f) 																

Unterrichtsplan – Lektion 6

<p>KB, S. 51, C2d</p>		<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor.</p> <p>d Wo waren Sie? Notieren Sie Antworten.</p> <p style="background-color: #e0e0e0; padding: 2px;">gestern Morgen / um 6:00 Uhr gestern Vormittag / um 9:30 Uhr gestern Mittag / um 13:30 Uhr</p> <p style="background-color: #e0e0e0; padding: 2px;">gestern Nachmittag / um 17:00 Uhr gestern Abend / um 18:00 Uhr gestern Nacht / um 23:30 Uhr</p> <p style="color: blue;">Gestern Morgen um sechs Uhr war ich zu Hause.</p> <p>Die TN erarbeiten für sich die Bedeutung und die Strukturen von des Präteritums von „sein“ (1. Person Singular).</p>	<p>Einzelarbeit</p>	
<p>C2e</p>	<p>KB</p> <p>KV L06_9</p>	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Bitten Sie dann zwei TN, den Beispieldialog laut vorzulesen. In diesem Dialog üben die TN die Formen ich/du im geschützten Raum der Partnerarbeit (1. und 2. Person Singular).</p> <p>Hinweis: Wegen Aufgabe f ist es gegebenenfalls sinnvoll, die Antworten zu notieren.</p> <p>Alternative Übungsform für schnellere Gruppen: Sie können auch jedem TN das Arbeitsblatt geben mit der Tabelle geben. Die Tabelle enthält die Tageszeiten und hat vier Spalten für die Antworten von vier Teilnehmern. Die TN fragen vier TN nach ihren Tagesaktivitäten und notieren die Antworten in ihrer Tabelle.</p> <p>Erweiterung: Die TN verwenden in zwei Dialogen die Strukturen ich/du, in den anderen beiden Dialogen die Strukturen ich/Sie.</p>	<p>Partnerarbeit</p>	
		<p>Exkurs – Notizen: In Phasen der Einzelarbeit ist es sicherlich sinnvoll, Informationen zu notieren, wenn sie danach in einer weiteren Übungsphase verwendet werden können/sollen. Werden Informationen im Dialog erfragt, ist es oft eine Frage der Abwägung: TN, die etwas langsamer schreiben (weil sie sich z. B. an ein neues Alphabet gewöhnen müssen), werden durch die zusätzliche Aufgabe vom eigentlichen Lernziel abgelenkt.</p>		
<p>C2f</p>		<p>Fragen Sie einen TN: „Wo war xy gestern Abend um 18 Uhr?“ Deuten Sie dabei auf die Struktur der Sprechblase:</p> <div style="text-align: center; margin: 10px 0;"> <p><i>Veronika war gestern Nachmittag um fünf im Supermarkt.</i></p> </div> <p>Die TN berichten im Kurs über die erhaltenen Informationen. (3. Person Singular, gegebenenfalls dritte Person Plural: z. B. „X und ihr Freund waren um 18:00 Uhr im Kino.“)</p> <p>Nach der Antwort bitten Sie den TN, der geantwortet hat, einen anderen TN nach seinem Partner zu fragen. Das wiederholen Sie so lange, bis jeder mindestens eine Information über seinen Partner gegeben hat.</p> <p>Alternative Übungsform: Falls Sie die Tabelle ausgehändigt haben, bitten Sie einen TN, über eine Person im Plenum zu berichten. Dann bitten Sie einen TN, der im Bericht vorgekommen ist, über seine Ergebnisse zu berichten. Wichtig ist im Sinne des kooperativen Lernens, dass nun vor einer größeren Gruppe gesprochen wird.</p> <p>Hinweis: In größeren Lerngruppen bietet es sich an, zwei oder drei Gruppen zu bilden, in denen die TN ihre Ergebnisse nacheinander vortragen.</p>	<p>Plenum</p>	
		<p>Grammatik</p> <p>Schritt 1: Markieren Sie „hatt...“ im Text C1a und fragen Sie: „Wie heißt das Verb?“</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;"> <p>1 • O.k., Dirk, ganz langsam. ... Wo warst du heute? Wann <u>hattes</u> du deine Brieftasche noch?</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>3 ■ Das ist nicht meine Brieftasche. In meiner Brieftasche <u>hatte</u> ich meinen Ausweis¹ und meine Kreditkarte². Die sind weg.</p> </div> </div> <p>Die TN können jetzt schnell darauf schließen, dass dies die Vergangenheitsform</p>	<p>Plenum</p>	

Unterrichtsplan – Lektion 6

		<p>von „haben“ ist. Sie können noch ein Beispiel geben: „Jetzt habe ich Schokolade.“ Dann essen Sie das Stück auf. „Ich hatte Schokolade.“</p> <p>Schritt 2: Schreiben Sie an die Tafel und fragen Sie: „Wo passt <i>hattest</i>? Wo passt <i>hatte</i>?“</p> <p><i>Präteritum haben</i></p> <p>ich <u>hatte</u></p> <p>du <i>hattest</i></p> <p>Du/er/es/sie <u>hatte</u></p> <p>wir -----</p> <p>ihr -----</p> <p>sie/Sie -----</p> <p>Die TN ergänzen die fehlenden Formen. Sie können die Formen dann einmal im Chor nachsprechen lassen.</p>		
C3	KB	<p>Lesen Sie den Titel und die Arbeitsanweisung laut vor. Zeigen Sie im Buch, auf welche Informationen sich die Aufgabe bezieht (C2a S. 50, Tabelle). Stellen Sie sicher, dass alle TN die Aufgabe verstanden haben. Es geht hier darum, dass die Zeit in der Vergangenheit noch einmal bewusst mit den Ereignissen in der Vergangenheit verbunden werden.</p>	Einzelarbeit	
	DA	<p>Die Aufgabe wird projiziert. Einige TN lesen die Sätze vor, andere TN ergänzen an der Tafel die Zeitangaben und die Verbformen.</p>	Plenum	
C4a	DA	<p>Lesen Sie den Titel vor. Erläutern Sie „wohl“, indem Sie mit den Achseln zucken, ergänzen Sie „Ich glaube, es ist so, aber es ist nicht ganz sicher.“ Projizieren Sie die Aufgabe und lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung laut vor. „Lesen Sie die Sätze und ordnen Sie zu ...“</p> <p>AB C4 Gestern hatten wohl alle Probleme ...</p> <p>a Lesen Sie die Sätze. Ordnen Sie zu () und ergänzen Sie die richtige Form von <i>haben</i> ().</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> • Zeit</div> <div style="text-align: center;"> • Fahrkarte</div> <div style="text-align: center;"> • Geschenk</div> <div style="text-align: center;"> • Badesachen</div> <div style="text-align: center;"> • Briefmarke</div> <div style="text-align: center;"> • Zucker</div> <div style="text-align: center;"> • Einladung</div> </div> <p>1 Gestern war das Fest im Rathaus. <u>Hatten</u> Sie keine <u>Einladung</u>, Frau Franke? 2 Wir waren gestern am Zürichsee, leider _____ wir keine _____. 3 Im Bus war ein Kontrolleur, ich _____ keine _____. 4 Der Brief war fertig, aber Egon _____ keine _____. 5 Ihr _____ keine _____. Deshalb waren wir ohne euch im Kino. 6 Gestern war Nadjas Geburtstagsparty. Lars und Paula _____ kein _____. 7 Du _____ keinen _____. Deshalb war der Kaffee so bitter.</p>	Plenum	
	KB	<p>Im zweiten Arbeitsschritt ergänzen die TN die korrekten Formen von „haben“. Zum Vergleich lesen die TN die Texte vor oder ergänzen die Lösungen an der Tafel.</p>	Einzelarbeit	
C4b	KB	<p>Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Achten Sie auf die Einhaltung der vier Minuten und sagen Sie nach Ablauf „Stopp“.</p>	Einzelarbeit	
		<p>Exkurs – Zeitangaben: Hinweise in den Arbeitsanweisungen auf Zeitangaben sind zur ungefähren Hinweise auf die Intensität der Aufgabe. Sie müssen dem Tempo der TN angepasst werden. Das ist leicht durch den Zuruf „Stopp!“ zu steuern. Wenn die folgenden Übungen vom Ergebnis abhängen, dann kann man TN, die z. B. langsamer schreiben, weil sie in einem anderen Schriftsystem alphabetisiert worden sind, vorbereitete Kärtchen geben.</p>		

Unterrichtsplan – Lektion 6

C4c	KV L06_10	<p>Langsamere TN / TN, denen nichts oder wenig eingefallen ist, bekommen Kärtchen vom Arbeitsblatt.</p> <p>Bitten Sie einen TN, einen seiner Sätze aus b laut vorzulesen. Kommentieren Sie seine Sätze mit den Redemitteln aus c.</p> <p>Lesen Sie mit den TN die Redemittel. Klären Sie die Bedeutungen. Sprechen Sie sie vor, die TN sprechen sie nach.</p> <p style="text-align: center;"><i>Das ist doch kein Problem.</i> <i>Das ist doch nicht (so) schlimm.</i> <i>Das macht doch nichts.</i></p> <p>Lesen Sie jetzt die Arbeitsanweisung laut vor. Bilden Sie Dreier-oder Vierergruppen.</p> <p>Bitten Sie nach der Arbeitsphase, die drei besten Probleme der Gruppe auszuwählen. Diese Probleme trägt ein Sprecher der Gruppe vor. Das Plenum kommentiert mit den Redemitteln.</p>	Plenum	
	DA		Gruppenarbeit Plenum	
	AB	Schreibwerkstatt: Erarbeiten Sie, wenn die Kursplanung Ihnen Zeit lässt, gemeinsam die Schreibwerkstatt.		
		Verweisen Sie auf die Grammatik- und Redemittelübersicht auf S.52 und auf das Audiotraining im Lehrwerkservice.		

Unterrichtsplan – Lektion 6

Kopiervorlage L06_1a Ich möchte aber gern ... kommen. Geht das?

Gruppenarbeit:

Situationsbeschreibung:

Sie arbeiten in der Arztpraxis.

Im Juli haben Sie nur noch wenige **freie** Termine:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1 11:00 Uhr 17:30 Uhr	2 keine	3 16:15 Uhr 17:00 Uhr <i>Meier</i>	4	5
6 7:15 Uhr	7 7:30 Uhr 12:00 Uhr 19:00 Uhr	8 7:15 Uhr	9	10 7:15 Uhr	11	12
13	14	15 11:15 Uhr	16 7:15 Uhr	17 19:00 Uhr	18	19
20	21 12:15 Uhr	22	23	24 7:15 Uhr 19:00 Uhr	25	26
27	28	29	30 12:30 Uhr	31		

Ihre Lernpartnerinnen/Lernpartner sind die Patienten. Sie möchten früher oder später kommen und rufen an. Finden Sie einen neuen Termin. Notieren Sie das im Kalender wie im Beispiel (rot).

Beispiel:

- ◆ Zahnarztpraxis Ortner, Julia Müller. Guten Tag.
- Hallo, hier Meier. Guten Tag. Ich habe einen Termin im Juli. Ich möchte aber gern früher kommen. Geht das?
- ◆ Wann ist Ihr Termin?
- Am fünfzehnten. Um elf Uhr fünfzehn.
- ◆ Können Sie am dritten Juli um siebzehn Uhr? / Geht der dritte Juli um siebzehn Uhr?
- Ja, das geht. Vielen Dank.
- ◆ Gern.

Die Lernpartner/Lernpartnerinnen notieren die neuen Termine auf den Rollenkarten.

Unterrichtsplan – Lektion 6

Kopiervorlage L06_1b **Ich möchte aber gern ... kommen. Geht das?**

Rollenkarten.

Herr Meier Termin: am 15.7. um 11:15 Uhr; möchte früher kommen.	Frau Sommer Termin: am 31.7. um 9:00 Uhr; möchte früher kommen.	Herr Dehner Termin: am 2.7. 10:00 Uhr; möchte später kommen.
Frau Wiener Termin für Sohn Jonas (10) Termin: am 23. 7 um 9:00 Uhr; möchte später kommen.	Herr Sander, Rentner. Termin: am 9.7. um 13:00 Uhr; möchte früher oder später kommen	Frau Sieger Termin: am 2. 7. um 10:45 Uhr; möchte später kommen. Gern am 22. oder 23. 7.
Herr Semmel Termin: am 13.7. um 15:15; möchte später kommen.	Frau Seefelder Termin: am 6. 7. um 17:00 Uhr; möchte am 6.7. früher kommen.	Frau Lohfert, Fotomodel. Termin: 22.7. 16:00 Uhr Möchte am 9.7. kommen.

✂ Schneiden Sie die Rollenkarten aus.

zusätzliche Übung: Die Patienten wollen wieder früher oder später kommen. Sie rufen wieder an.

Unterrichtsplan – Lektion 6

Kopiervorlage L06_2

So bleiben Sie gesund.

✂ ... Schneiden Sie die Karten aus.

viele Tabletten nehmen	oft lachen
nicht rauchen	jeden Tage eine Flasche Wein trinken
schnell Auto fahren	jeden Abend ein Bier trinken
viel schlafen	viel Sport machen
nie Urlaub machen	oft baden
viel Schokolade essen	viel Kaffee trinken
immer in der Wohnung bleiben	nur Tee trinken
viel Obst essen	oft in der Sonne liegen
viel Gemüse essen	spät aufstehen
im Garten arbeiten	schon am Morgen den Computer anmachen
jeden Abend ausgehen	am Samstag und am Sonntag arbeiten

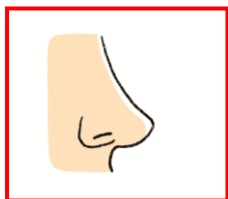
Beispiele:

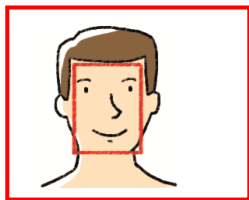
- a
- ◆ ... Iss viel Gemüse!
 - Viel Gemüse? Nein, ich mag kein Gemüse.
- b
- ◆ Geht jeden Abend aus!
 - Das ist gut. Das machen wir.
 - Nein, das mache ich nicht. Ich muss am Abend schlafen.

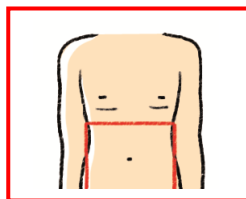
Unterrichtsplan – Lektion 6

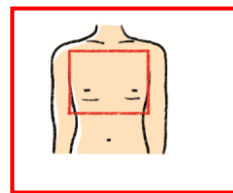
Kopiervorlage L06_3 Wie heißt das auf Deutsch?

Schreiben Sie die Wörter mit Artikel und Pluralformen.

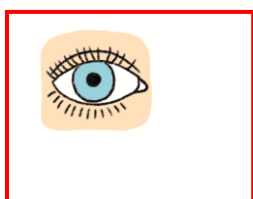


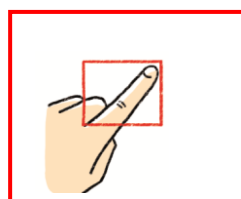


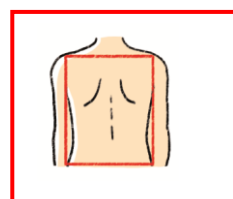










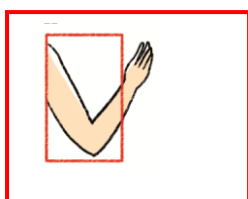


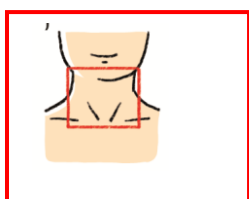


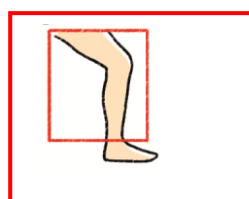














Unterrichtsplan – Lektion 6

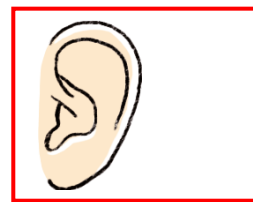
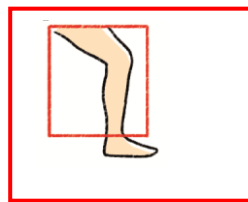
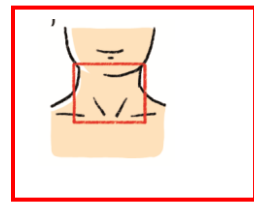
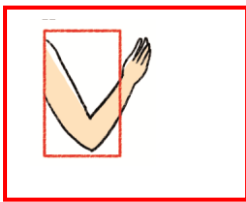
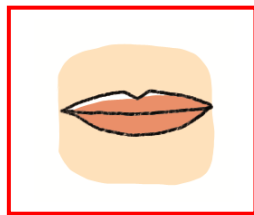
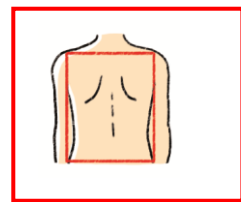
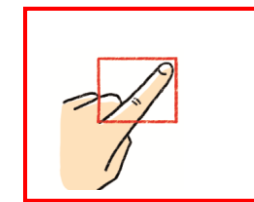
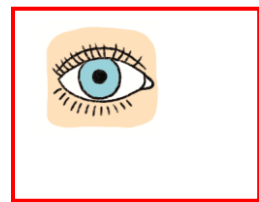
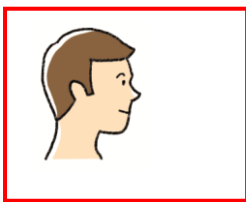
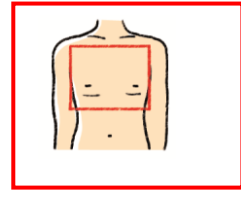
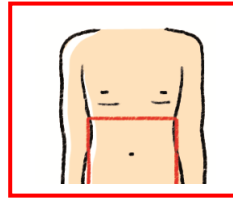
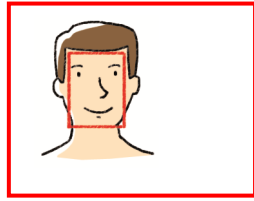
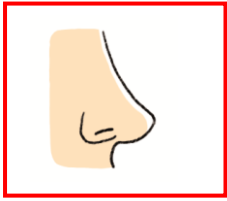
Kopiervorlage L06_4a **Wie heißt das auf Deutsch?**

die Nase die Nasen	das Gesicht die Gesichter	der Bauch die Bäuche	die Brust die Brüste
der Kopf die Köpfe	das Auge die Augen	der Finger die Finger	der Rücken die Rücken
die Hand die Hände	der Mund die Münder	der Fuß die Füße	der Zeh die Zehen
der Arm die Arme	der Hals die Hälse	das Bein die Beine	das Ohr die Ohren

✂ Schneiden Sie die Karten aus.

Unterrichtsplan – Lektion 6

Kopiervorlage L06_4b **Wie heißt das auf Deutsch?**



✂ Schneiden Sie die Karten aus.

Kopiervorlage L06_5

Das ist die Tasche von meiner Schwester.

a Was passt? Ergänzen Sie.

- 1 Hier, das ist die Tasche von mein___ Schwester.
- 2 Das ist die Hose von mein___ Vater.
- 3 Das sind die Bücher von mein___ Freund.
- 4 Da liegt die Brille von mein___ Mutter.
- 5 Das hier sind die Zimmer von mein___ Geschwistern.
- 6 Ist das die Telefonnummer von eur___ Eltern?
- 7 Wir feiern morgen den Geburtstag von unser___ Brüdern.
- 8 Ist das die Adresse von dein___ Schwester?
- 9 Hier, das ist der Brief von mein___ Lehrer. Du musst hier unterschreiben.

b Das alles ist in Ihrem Zimmer. Von wem sind die Dinge? Schreiben Sie.

Schrank | Bett | Sofa | Stift | Heft | Buch | Hose | Gitarre | Cola | Tisch |
Fernseher | Computerspiel | Handy | Bild | Radio | Brille | Schlüssel | ...

Kopiervorlage L06_6

Wo ist mein ...?

Sprechen Sie wie in den Beispielen.



1

- ◆ Wo ist das Radio?
- Auf meinem Bett.
- ◆ Wo ist das Sofa?
- Vor meinem Fernseher.

2

- Wo ist das Radio?
- ◆ Da, auf deinem Bett.
- ◆ Wo ist das Sofa?
- ◆ Da, vor deinem Fernseher.

Unterrichtsplan – Lektion 6

Kopiervorlage L06_7 ..., deshalb ...

1 Schreiben Sie Sätze mit *deshalb*.

Otto	raucht nicht,	er/sie darf heute nicht schwimmen.
Simone	isst viel Obst,	er/sie darf heute nichts essen.
Dorothee	hat oft Kopfschmerzen,	er/sie hat oft Bauchschmerzen.
Silvia	isst viel Gemüse,	er/sie ist müde.
Fritz	arbeitet zu viel,	er/sie ist nie krank.
Jutta	hat Fieber,	er/sie kann heute nicht wandern.
Anton	geht jeden Abend aus,	er/sie muss lange schlafen.
	ist zu viel Schokolade,	er/sie nimmt viele Tabletten.
	hat Bauchschmerzen,	er/sie sieht so gesund aus.
	hat Zahnschmerzen,	er/sie ist gesund.
		er/sie kann sehr schnell laufen.

Otto raucht nicht, deshalb kann er sehr schnell laufen. ...

2 Sprechen Sie wie im Beispiel.

- ◆ Otto raucht nicht.
- Deshalb kann er sehr schnell laufen.

...

Unterrichtsplan – Lektion 6

Kopiervorlage L06_8

Fahrradkurier



© PantherMedia/Tyler Olson

Unterrichtsplan – Lektion 6

Kopiervorlage L06_9

Wo warst du gestern ...?

Lernpartnerin/Lernpartner (Name)				
gestern Morgen / um 6:00 Uhr				
gestern Vormittag / um 9:30 Uhr				
gestern Mittag / um 13:30 Uhr				
gestern Nachmittag / um 17:00 Uhr				
gestern Abend / um 18:00 Uhr				
gestern Nacht / um 23:30 Uhr				

Unterrichtsplan – Lektion 6

Kopiervorlage L06_10

Wir hatten gestern nur Probleme.

Das Auto war kaputt.	Wir hatten keine Eier.
Wir hatten kein Brot.	Wir hatten Schokoladenkuchen, aber wir hatten keine Sahne.
Wir hatten kein Abendessen.	Wir waren in der Stadt, aber wir hatten kein Handy.
Unser Hund war weg.	Wir hatten nichts im Kühlschrank.
Unsere Waschmaschine war kaputt.	Gestern hatten wir keinen Fernseher.
Das Fahrrad war weg.	Das Radio war kaputt.

✂ ... Schneiden Sie die Karten aus.